
Ergebnisprotokoll

Anlass: 2.Treffen des Arbeitskreises Fisch in der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.
Donnerstag, 22.Juni 2017, 10:10 – 11:20 Uhr
im Amt Südtondern (Marktstraße 12, 25899 Niebüll)

Arbeitskreis-
sprecher: Hans-Jürgen Ingwersen

Protokoll: Dr.-Ing. Simon Rietz

Tagesordnung

- 1) Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Projektvorstellung „Fischerei.vernetzt.Westküste“
- 3) Projektvorstellung „Schleusenhaus Schlüttsiel“
- 4) Abstimmung über Projektanträge
- 5) Verschiedenes
 - a) Monitoring und Evaluierung des Entwicklungsstrategie
 - b) Umsetzungsstand und ggf. Fortschreibung des Aktionsplanes
 - c) Sonstiges

Anlagen

Liste der Teilnehmenden, Präsentationen zur Veranstaltung, Budgetverteilung, Präsentation zum Projekt „Fischerei.vernetzt.Westküste“, Simulation Ansicht Schleusenhaus Schlüttsiel

TOP 1: Begrüßung & Feststellung der Beschlussfähigkeit (Folie 1 – 3)

Simon Rietz begrüßt die Anwesenden und stellt mit 6 stimmberechtigten Mitgliedern des AK die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Projektvorstellung „Fischerei.vernetzt.Westküste“ (Siehe Präsentation im Anhang)

Dr. Jessica Garzke und Aline Hock (Sustainable Food, Büsum) stellen das Projekt „Fischerei.vernetzt.Westküste“ vor.

Das Projekt wird als Kooperationsprojekt gemeinsam von der FLAG Nordfriesland Nord (Dagebüll, Ockholm) mit den Fischwirtschaftsgebieten der AktivRegionen Dithmarschen (Büsum, Friedrichskoog, Wöhrden) und Südliches Nordfriesland (Nordstrand, Husum) durchgeführt. Alle genannten 7 Gemeinden beteiligen sich finanziell an dem Projekt.

Es handelt sich um ein Marketingprojekt, bei dem es darum geht, für die Westküste ein gemeinsames Profil zu entwickeln, um die Geschichte der Fischerei und Fischereiwirtschaft für die Öffentlichkeit präsenter zu gestalten. Im Angesicht steigender Tourismuszahlen soll der Absatzmarkt für Meeresfrüchte- und Fischereiprodukte durch Touristen und Einheimische durch die Vernetzung von Erzeugern, Gastronomie und Tourismus (z.B. durch Infomaterial, Öffentlichkeitsarbeit, Gastronomie-Workshops und Präsentationen auf regionalen Veranstaltungen) erhöht und die Westküste als „kulinarische Adresse“ bekannter gemacht werden. Das Projekt wird durch die Gesellschaft für Marine Aquakultur und Sustainable Food aus Büsum begleitet.

TOP 3: Projektvorstellung „Schleusenhaus Schlüttsiel“ (Siehe Simulation im Anhang)

Norbert Gades und Timo Kiekow von der Hafengesellschaft Dagebüll stellen das Projekt „Schleusenhaus Schlüttsiel“ vor.

Am Hafen Schlüttsiel soll der Bau eines Verkaufshäuschens für Nordseekrabben am dortigen Schleusenhaus gefördert werden. Eine dort im Zuge von Unterhaltungsarbeiten des LKN errichtete Plattform soll durch bauliche Maßnahmen so hergerichtet werden, dass der im Hafen anlandende Krabbenfischer dort flutsicher seine fangfrischen Nordseekrabben vermarkten kann. Die Gestaltung des Verkaufshäuschens erfolgt in enger Abstimmung mit dem Krabbenfischer und in Anlehnung an das maritime Umfeld des Hafens (z.B. mit einem Bullaugenfenster).

Projektträger ist der Hafenbetrieb Schlüttsiel/Halligen, der die nötigen 15% Eigenmittel in das Projekt einbringt. Er will damit am Schleusenhaus in Schlüttsiel einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen, der Besucher des Hafens beim Verzehr der fangfrischen Krabben zum Verweilen und Rasten einladen soll.

TOP 4: Abstimmung über die Projektanträge

Fischerei.ernetz.Westküste (Folie 6)

Vorstellung	Dr. Jessica Garzke, Aline Hock (Sustainable Food, Büsum)				
Empfehlung des AK Fisch	Förderung des Projekts				
Diskussion	Der AK Fisch sieht das Projekt sehr positiv. Idealerweise soll das Projekt bereits am 1.September 2017 beginnen (Laufzeit: 9 Monate). Herr Ingwersen merkt an, dass Dagebüll überwiegend als Fährhafen und weniger als Fischereihafen von Bedeutung ist.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 28 (Vorschlag Regionalmanagement = 28) Der AK Fisch folgte in der Punktbewertung dem Vorschlag des Regionalmanagements.				
Abstimmungsergebnis	bewilligte Fördersumme: 17.000 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	6	6	0	0	4 (66%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 6 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Die notwendigen Punkte für die Durchführung als Kooperationsprojekt wurden ebenfalls erreicht. Alle stimmberechtigten Mitglieder des AK nahmen an der Abstimmung teil.			
Begründung	Durch die Ergebnisse der Studie und die vernetzende Wirkung zwischen den Hauptakteuren (Erzeuger, Gastronomie, Tourismus) erhofft sich der AK Fisch eine belebende Auswirkung auf das Konsumverhalten von Nordseetouristen an der Westküste.				

Schleusenhaus Schlüttsiel (Folie 7)

Vorstellung	Norbert Gades, Timo Kiekow (Hafengellschaft Dagebüll)				
Empfehlung des AK Fisch	Förderung des Projekts				
Diskussion	Der AK Fisch sieht das Projekt sehr positiv. Schon jetzt nutzen viele Touristen eine am Schleusenhaus Schlüttsiel aufgestellte Bank zur Rast. Die Lage der Terrasse auf der (flutsicheren) Deichkrone lässt Blicke sowohl auf das Wattenmeer, wie auf die nordfriesische Landschaft zu.				
Projektbewertung durch die LAG	Gesamtpunktzahl = 22 (Vorschlag Regionalmanagement = 22) Der AK Fisch folgte in der Punktbewertung dem Vorschlag des Regionalmanagements.				

Abstimmungsergebnis	bewilligte Fördersumme: 82.450 €				
	<i>Abgegebene Stimmen</i>	<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Ent-haltungen</i>	<i>Anteil der WiSo-Partner (mind. 50%)</i>
	5	5	0	0	3 (60%)
	<i>Bemerkungen</i>	Die Mindestpunktzahl von 6 Punkten für Projekte wurde bei der Projektbewertung erreicht. Die Hafengesellschaft enthielt sich wegen Befangenheit bei der Abstimmung ihrer Stimme.			
Begründung	Die ausgebauten Terrasse schafft einen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität. Durch die Verkaufsmöglichkeit wird der lokale Krabbenfischer unterstützt. Zudem wurde die nachhaltige Bauweise gelobt: Das Verkaufshäuschen ist so konzipiert, dass es wieder abgebaut und an anderer Stelle aufgebaut werden könnte, z.B. wenn der LKN im Zuge von Deichbaumaßnahmen am Schleusenhaus arbeiten müsste.				

TOP 5: Verschiedenes (Folie 8 – 19; Budgetverteilung im Anhang)

a) Monitoring und Evaluierung des Entwicklungsstrategie (Folie 9 – 16)

Simon Rietz weist auf das den 9 FLAG Regionen in Schleswig-Holstein zur Verfügung stehende Budget hin, insgesamt 4,2 Mio €. Jede Region erhält demnach 280.000 €. Die Budgetaufteilung sieht Tranchen von 40.000 € jährlich vor (2014 – 2020 → 7 Jahre * 40.000 € = 280.000 €). Das jährliche Budget muss jeweils bis zum 30.Juni des Folgejahres abgerufen oder durch Projektbeschlüsse gebunden sein, anderenfalls wird es dem landesweiten Pool zugeschlagen. Dieser Pool speist sich aus einem Anfangsbestand und den aus den Regionen nicht abgerufenen Mitteln.

Für die Tranchen der Jahre 2014, 2015 und 2016 (insgesamt 120.000 €) gilt, dass sie bis zum 30.Juni 2017 durch Beschlüsse gebunden sein müssen. Mit den auf dem 2.Treffen des AK Fisch beschlossenen Projekten (Fischerei.vernetzt.Westküste (Förderbedarf: 17.000 €) und Schleusenhaus Schlüttsiel (Förderbedarf: 82.450 €) sind somit 99.450 € gebunden, so dass noch 20.550 € in den Pool für landesweite Projekte abfließen. Das Budget der FLAG Nordfriesland Nord nach dem 30.Juni 2017 beläuft sich auf 160.000 €.

Ein Beirat, u.a. aus Vertretern jeder FLAG, beschließt über die Förderung von Pool-Projekten. Dies sind Projekte von landesweiter Bedeutung mit sehr hohem Förderbedarf. Im Frühjahr 2017 wurde aus dem Pool der Heringszaun in Kapplen (mit einem Förderbedarf von 362.225 €) gefördert.

Mit dem Arbeitskreis wird über die drei Kernthemen (Erhalt der Fischerei, Aufbereitung der Küstenkultur/Fischereikultur und Ausbau der Direktvermarktung) diskutiert. Diese werden nach wie vor als sinnvoll angesehen. Die Zielwerte der einzelnen Kernthemen (z.B. „Zwei Projekte“ im Kernthema „Erhalt der Fischerei“) dienen nur als Richtwert und können auch übererfüllt werden.

b) Umsetzungsstand und ggf. Fortschreibung des Aktionsplanes (Folie 17 – 18)

Simon Rietz berichtet über den Umsetzungsstand des Aktionsplanes. Es gab verschiedene Projektberatungsgespräche, die teilweise wegen mangelnder Förderkonformität nicht weiter verfolgt werden konnten. Eine Direktvermarktungsmöglichkeit in Dagebüll könnte, wenn überhaupt, erst nach der Umgestaltung des „Deichtorplatzes“ erfolgen. Bisher sind zwei Projekte für eine Förderung vorgeschlagen worden.

Das Regionalmanagement berichtet regelmäßig über die FLAG im Zuge der Vorstandstreffen und Mitgliederversammlungen der AktivRegion. Zudem wurde für die FLAG eine eigene Unterseite auf der Internetseite der AktivRegion eingerichtet (<http://www.aktivregion-nf-nord.de/fischwirtschaft/fisch/>). Im Zuge des Infobriefes der AktivRegion und im Rahmen von Zeitungsartikeln wird auf die Arbeit der FLAG und ihre Projekte hingewiesen.

c) Sonstiges

Das nächste Treffen wird für den Spätherbst 2017 vorgesehen. Dort soll u.a. über eine Förderung des Projekts „Die Wattenmeerkrabbe“ abgestimmt werden.

Simon Rietz hat mit Prof. Schulz (Gesellschaft für Marine Aquakultur) wegen eines möglichen Projektes auf dem ehemaligen Gelände der Delta-Muschelzucht in Dagebüll Kontakt aufgenommen.

Niebüll, 28.Juni 2017

Dr.-Ing. Simon Rietz

Anlage 1: Teilnehmende

1. Kommunale Vertreter (2)	
Arbeitskreissprecher (Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll)	Hans-Jürgen Ingwersen
Gemeinde Okchholm	Matthias Feddersen
2. Wirtschafts- und Sozialpartner (4)	
Timo Kiekow Norbert Gades	Hafengesellschaft Dagebüll
Johannes Jensen	Yachtclub Dagebüll-Schlüttsiel
Klaus Schmidt	Dagebüll-Niebüll Touristik
Gerhard Neumann	HGV-Dagebüll e.V.
3. Weitere Teilnehmer ohne Stimmrecht	
Sustainable Food (Büsum)	Aline Hock
Sustainable Food (Büsum)	Jessica Garzke
Regionalmanagement AktivRegion NF Nord	Dr. Simon Rietz